

Hausbiographie Hohenzollernstraße 4

ab 7.12.1933 Graf-Spee-Straße 10, heute dort Botschaftsgelände (Japan)

Baugeschichte

1861-62 ließ der Hoflieferant Robert Hübner hier ein 3geschossiges, links freistehendes Mietshaus mit kurzem Seitenflügel und hohem Mansarddach errichten. Mutmaßlicher Architekt: Eduard Tietz.

1872 wurde das Haus durch einen Anbau an der Rückfront erweitert.

Diese Erstbebauung wurde um 1900 abgerissen und durch einen Neubau der Arch. Kristeller & Sonnenthal für Bankdirektor Hermann Schayer ersetzt.

Keine Bauakten im Landesarchiv vorhanden.

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

um 1864 Hoflieferant Hübner

um 1870 Rechtsanwalt Hertel

um 1875 Kommerzienrat Meyer in 1880 seine Witwe

um 1885 Meyer´sche Erben 90

ca. 1895-1900 Kaufmann E. Pincus

ca. 1905-12 Rentier Hermann Schayer, dann seine Witwe Eleonore [deren weiteres Schicksal s. hier](#)

ca. 1925-35 Königshof Grundstücks- und Verwaltungs-GmbH (nicht im Haus)

ca. 1940-45 NSDAP (München)

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Schankwirt Linde um 1864

Particulier Ritter um 1864

Pensionär Schultze um 1864

Particuliere Duce um 1864

Schiffskaptän Elten um 1870

Generalmajor von Kraatz um 1870

Obergerichtsrat von Lenthe um 1870

Dr. med. M. Meyer um 1875

Kfm. E Meyer ca. 1875-85

Ober-Regierungsrat a.D. Solger um 1875

Schuhmacher Lust 1875-95

Bankier Loewenherz um 1880

Kfm. R. Scherman ca. 1880-85

Makler L. Scherman ca. 1880-85

Rentier L. Scherman ca. 1880-85

Frl. Solger um 1880

Kfm. / Direktor Peiser ca. 1885-90

Geh. Justizrat Dr. jur. Gierke um 1890

Bankier Goldschmidt ca. 1890-95

Inspektor Wendt ca. 1890-95

Privatarzt Müller-Kypke um 1890

Ziegeleibesitzer O. Blumenreich um 1900

bankier Jarislowsky um 1900

Kfm. O. Leschke um 1900

Privatgelehrter Dr. A. Rosinski um 1900

Inspector F. Wendt um 1900

diverse Portiers der Familie Schayer

Kfm. K. Petschek ca. 1925-35

NSKK Korpsführung Dienststelle Berlin ca. 1940-43/45

Bildmaterial:

Erstbebauung 1861-62. Mutmaßlicher Architekt: Eduard Tietz.
Leider keinerlei Abbildung erhalten.

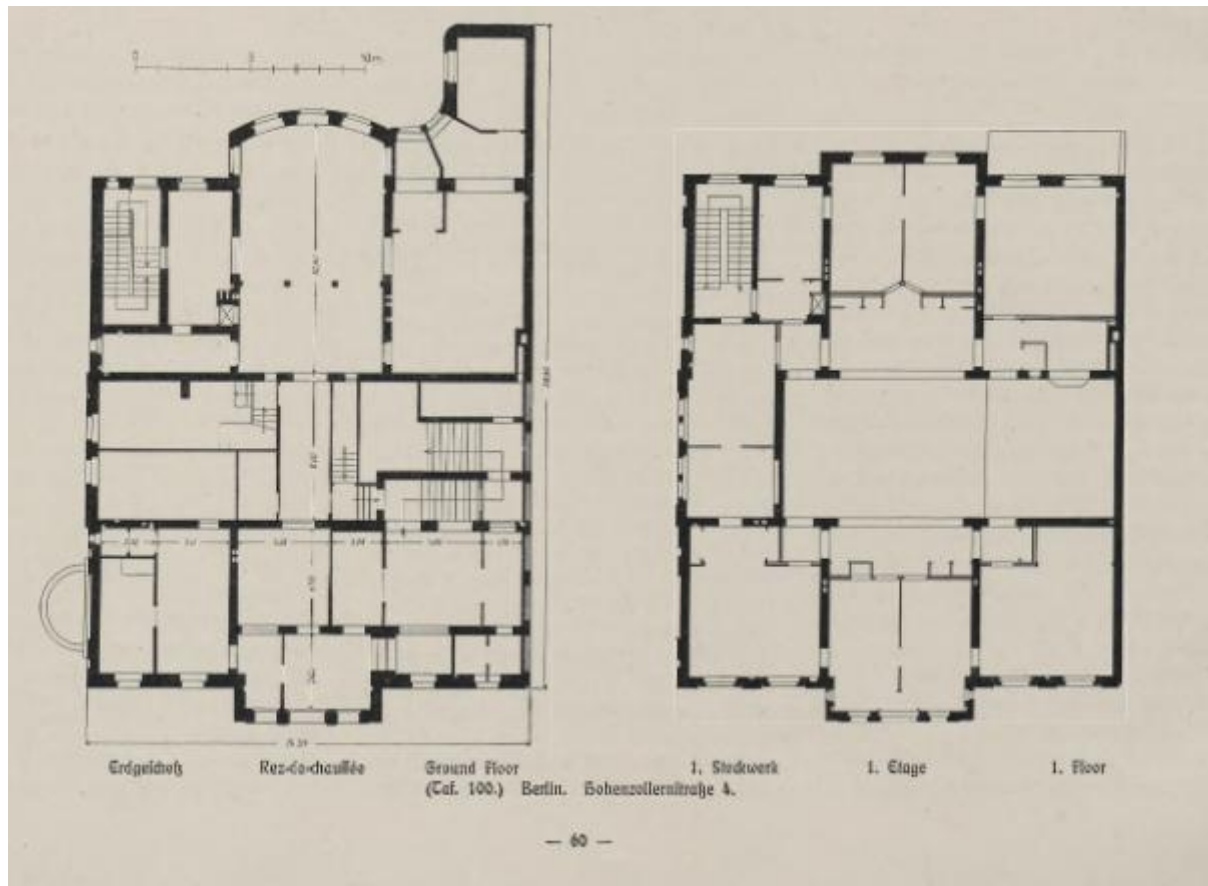
Zweitbebauung 1903-04



Blätter für Architektur und Kunsthandwerk, Ausgabe 25.1912 [Digitalisat](#)



aus: Die Architektur des XX. Jahrhunderts, 1905, Tafel 100 [Quelle](#)



aus: Die Architektur des XX. Jahrhunderts, 1905, Seite 60 [Quelle](#)

Noch 1954 stand die Ruine, als die meisten Nachbargrundstücke bereits abgeräumt waren.
(einziges Foto, das auch die Rückseite zeigt)



Aus: [Schrägluftbild Nr. 2075 aus 1954](#), bei Geoportal Berlin

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.